



Bundesministerium für Unterricht, Kunst
und Kultur
Freyung 1/4/404
1014 Wien

Organisationseinheit: BMG - III/3 (Arzneimittel und
Medizinprodukte)
Sachbearbeiter/in: Mag. Konrad Habelt
E-Mail: konrad.habelt@bmg.gv.at
Telefon: +43 (1) 71100-4429
Fax: +43 (1) 71344041471
Geschäftszahl: BMG-20861/0006-III/2011

Datum: 14.03.2011

Ihr Zeichen:

elisabeth.wilkens@bmukk.gv.at

Kaliumjodid-Prophylaxe, Information aus aktuellem Anlass an die betroffenen Institutionen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Gesundheit informiert, dass die gegenwärtige Situation in Japan nach dem Erdbeben derzeit keine Bedrohung für die österreichische Bevölkerung durch radioaktives Jod darstellt.

Kaliumjodid-Tabletten sollen nur auf ausdrückliche Anordnung der Gesundheitsbehörden eingenommen werden. Eine Einnahme ohne Gefahr einer Strahlenbelastung ist sinnlos und eventuell sogar schädlich!

Die Ende 2010/Anfang 2011 gemäß § 94e Abs. 3 Arzneimittelgesetz durchgeführten Analysen des Arzneimittelkontrolllabors des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen haben erneut bestätigt, dass bei ordnungsgemäßer Lagerung die Haltbarkeit der derzeit öffentlich bevorrateten Kaliumjodid-Tabletten-Kontingente jedenfalls bis Ende 2011 gewährleistet ist.

Eine entsprechende Überlagerung der derzeit in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und Anstaltsapotheken bevorrateten Tabletten sowie der im Großhandel befindlichen Bundesreserve und der Bestände in Kinderbetreuungseinrichtungen jedenfalls bis Ende 2011 ist daher im Einklang mit § 94e Abs. 3 Arzneimittelgesetz zulässig. Zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität während dieses Übergangszeitraumes sind selbstverständlich wiederkehrende Kontrolluntersuchungen durch das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen vorgesehen.


Öffentliche Apotheken und ärztliche Hausapotheken können wie bisher die Angehörigen der **Zielgruppe (Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schwangere und Stillende)** mit jeweils einer Packung pro Person kostenlos für die Heimbevorratung versorgen. Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Kindergärten etc. sollen wie bisher die Tabletten für die von ihnen betreuten Kinder bevorraten.

Es wird aber nochmals darauf hingewiesen, dass eine Einnahme der Kaliumjodid-Tabletten derzeit nicht angezeigt ist!

Weiters wird auf die diesbezüglichen aktualisierten Informationen auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit, www.bmg.gv.at, hingewiesen.

Das BMUKK wird daher ersucht, alle Dienststellen im do. Wirkungsbereich über diesen Sachverhalt in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Bundesminister:
Priv.Doz. Dr. Pamela Rendi-Wagner, MSc DTM&H

Signaturwert	KmDpwFoLq9I5tqFpZmuVNG7t61eWvKwhVR5npMNyeFx6ZanHdkuveGq4GfNK7a6fT h1iRNa+eaFSYa2vfnHNTrijld2FJhdrB1hiyo0G/Jl2galKP5OJxiYFpBZFF5aVv8v HzJvQ54vddptevZX0JiO49XVH2900YjsTdXDUG6Ek=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit, C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2011-03-14T14:43:18+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	